

Eine Rose für den Fuchs

NarutoxOC

Von Tsukori

Prolog:

Ein weiser alter Mann sagte einmal, dass die erste Liebe nie in Erfüllung geht. Und bisher hatte er immer recht behalten. Selbst nach seinem Tod verloren die Menschen diejenigen, denen sie zum ersten Mal ihre Herzen schenkten.

So ging es viele Jahrhunderte, doch eines Tages sollte es zwei Menschen geben, die sich gegen diese Prophezeiung auflehnten. Zwar nicht bewusst, aber sie taten es. Und das sollte alles ändern. Ihr Leben, sowie ihre Liebe.

Es war ein sonniger Tag in Konoha.

Alles war friedlich und die Menschen gingen ihre ganz eigenen Wege.

Genauso wie der kleine blonde Junge, der einsam auf der Schaukel des Spielplatzes saß und die Kinder weit weg von ihm beobachtete.

Sie waren so glücklich, jedenfalls schien es so. Sie tollten herum, lachten, und dieser freudige Glanz in ihren Augen, wenn sie sich gegenseitig anstupsten und den anderen hinterherjagten.

Es machte ihn traurig.

Nicht, dass die anderen Kinder so glücklich waren, daran gab es ja nichts, was traurig wäre, sondern es machte ihn traurig, dass er selbst nicht ebenso glücklich sein konnte.

Als er mit ihnen hatte spielen wollen, hatten sie ihn nur mit komischen Blicken gemustert und gemeint, dass sie schon genug Spieler für ihr Ticker-Spiel hätten und keinen mehr brauchten.

Aber es war nur eine Ausrede gewesen.

Das wusste Naruto.

Er kannte das Spiel und wusste doch, dass es egal war, wie viele Leute mitspielten.

Sie wollten ihn einfach nicht dabei haben, weil er anders war.

Das sagten sie zumindest.

Sie sahen in ihm keinen normalen Jungen, sondern ein Monster und er wusste nicht, woran das lag.

Eines Tages würde er es vielleicht verstehen, aber jetzt noch nicht.

Es war wohl noch nicht der richtige Zeitpunkt dafür, um zu erfahren, weswegen ihn

die Dorfbewohner mieden.

Vielleicht war es auch besser so.

Seufzend stand er auf und machte sich auf den Weg zurück zu seiner Wohnung, die ihm der dritte Hokage `spendiert´ hatte.

Noch einmal warf er einen Blick zurück zu der Gruppe von Kindern, die lachend ihr Spiel spielten, dann rannte er weg.

Er wollte nicht mehr alleine sein.

Warum verstand das niemand?

Warum wollte niemand was mit ihm zu tun haben?

Er hatte doch nichts getan!

Er hatte den Kopf gesenkt und bemerkte so nicht das Mädchen, welches gerade aus einem Blumenladen trat und als er sie erblickte, war es schon zu spät, um anzuhalten. Mit voller Wucht lief er in sie rein und beide fielen zu Boden.

Es dauerte einen Moment, bis Naruto wieder seine Orientierung wiedergefunden hatte, dann richtete er sich schnell auf und half dem Mädchen auf die Beine.

„Tut mir leid, ich hab nicht aufgepasst.“

Fasziniert musterte Naruto das Mädchen. Die roten Haare wiegten sich leicht in dem aufkommenden Wind und die grünen Augen schauten ihn verwirrt an.

Das Röckchen des Mädchens flatterte im Wind und mit roten Wangen sprang sie auf und hielt ihren Rock fest, damit er ja nicht ihr Kürbishöschen sehen ließ.

„Alles in Ordnung?“

fragte der Blonde und das Mädchen musterte ihn kurz stumm, ehe sie hinter ihrem Rücken plötzlich eine Rosenblüte hervorzauberte und sie dem verdutzten Naruto in die Hand drückte, ehe sie mit roten Wangen kichernd davonlief.

Vollkommen überrumpelt machte sich Naruto endgültig auf den Weg nach Hause, ohne weitere unschuldige Mädchen umzuwerfen.

Das fremde Mädchen war hübsch gewesen.

Vielleicht würde er sie ja noch mal wiedersehen?

Er hoffte es so sehr.